

Anzeiger von Saanen

www.anzeigervonsaanen.ch Einzelverkaufspreis Fr. 1.60

Heute mit **AMTLICHER ANZEIGER**

Die Zeitung für die Gemeinden Saanen, Gsteig und Lauenen

Es geht wieder aufwärts mit den Bergbahnen

GSTAAD Mit der Bergbahnen Destination Gstaad AG (BDG) geht es wieder aufwärts. Erstmals seit mehreren Jahren verzeichnet sie deutlich mehr Skigäste.

BLANCA BIRRI

Vor fünf Jahren brachte das Bergbahngeschäft der BDG noch fast 20 Millionen Franken ein. Im vergangenen Jahr lag der Umsatz noch bei 15 Millionen Franken. Dieser Abwärtstrend scheint nun gebrochen zu sein. «Im vergangenen Winter verzeichneten wir 18%

tiert wurden 20000 verkaufte Skipässe, effektiv wurden aber 37000 Stück verkauft. Für die BDG war ein Ziel des Zusammenschlusses, dass sich Gstaad wieder als Winterdestination positionieren kann, was laut In-Albon in den letzten Jahren etwas vergessen ging. Dieses Ziel habe man mit dem grossen Wachstum der Ersteintritte sehr gut erreicht. Weil die zwei Skigebiete Eltsigen sowie Schilthorn noch Winterbetrieb haben, können die Zahlen aber noch nicht definitiv ausgewertet werden.

Alpes Valdoises

Letztes Jahr wurde der Magic Pass der Alpes Valdoises eingeführt, der für 359 Franken erhältlich war und für 25 Skidestinationen gültig ist. Dieser hatte grosse Auswirkungen auf die BDG, da ihr auf einen Schlag sehr viele Wintergäste aus dem Welschland wegbrachten. «Diesen Einbruch haben wir nun wieder gutmacht und sogar noch zugelegt», freut sich In-Albon. Zwar liege man bei den Ersteintritten noch leicht unter dem Fünfjahreschnitt, doch habe sich die Destination wieder als Wintersportort etabliert.

Viel Schnee – oft schlechtes Wetter

«Der Winter hat noch viel Potenzial nach oben», ist der Geschäftsführer sicher. Dies hauptsächlich, wenn im selben Winter wieder einmal schönes Wetter und gute Schneeverhältnisse herrschen. Zur Erinnerung: Letztes Jahr war das Wetter oft schön, es hatte aber wenig Schnee. In diesem Winter gab es



Bei den Bergbahnen Destination Gstaad geht wieder aufwärts. Sie verzeichnete dieses Jahr 18% mehr Ersteintritte.

FOTO: ZVG

«Im vergangenen Winter verzeichneten wir 18% mehr Ersteintritte.»

Matthias In-Albon

mehr Ersteintritte», sagt Matthias In-Albon, Geschäftsführer der BDG. Er geht davon aus, dass der Umsatz deshalb auch ansteigen wird. Weil die Top4-Saisonabonnent-Abrechnung noch nicht gemacht ist, seien die finalen Zahlen noch nicht bekannt.

Top4-Saisonabos

Letzte Saison lancierten die Winterdestinationen Gstaad, Adelboden-Lenk, Jungfrau sowie Hasliberg das gemeinsame Winterabonnement Top4. Budget-

viel Schnee, aber selten schönes Wetter. «In der Neujahrwoche hatten wir die Stürme und in der Hauptsportwoche regnete es bis auf 2000m ü.M. und stürmte es wieder. Während der ganzen Wintersaison gab es nur gerade ein schönes Wochenende und ausgerech-

net an diesem Wochenende fand das Lauberhornrennen statt», erinnert In-Albon.

Prioritäten für die Zukunft

In Zukunft will die BDG ihre Kosten weiterhin im Griff halten. Die Spar-

massnahmen sollen aber nicht beim Angebot oder bei der Qualität zu spüren sein. «Wir möchten breite Pisten anbieten und mit der neuen Saanerslochbahn frische Akzente setzen», betont er. «Wir wollen unsere Qualität weiter steigern.»

INHALTSVERZEICHNIS

Schleifpapier



Zum Abschluss der BBO-Week zeigte der Brassband-Nachwuchs, was er drauf hat und unterhielt das Publikum unter anderem mit einem Schleifpapierballott. Seite 3

Schleife



Für einmal drehte es sich in der Kanderarena in Mülenen um Ziegen. Unter den über 200 angelegten Vierbeinern gab es eine Schleife für Anina, die Ziege von Michael Schläppli. Seite 9

Schluck



Im Herbst hat Pascal Rittener-Ruf seine erste Traubenreife eingefahren. Vor Kurzem hat er den Wein nun in Flaschen abgefüllt. Möglichst viele sollen einen Schluck davon kosten. Seite 11

Klare Zustimmung zu BDG-Beiträgen

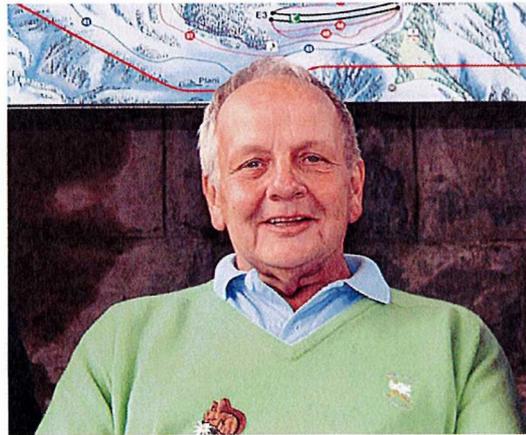
GSTAAD Die 384 anwesenden Stimmberechtigten haben nach längerer Diskussion und verschiedenen Anträgen in der Schlussabstimmung die Gemeindebeiträge in der Höhe von jährlich 3,81 Millionen Franken für die Jahre 2018 bis 2022 bewilligt.

ANITA MOSER

Letztlich war es eine klare Sache: Mit grossem Mehr bei 36 Nein-Stimmen hat die Gemeindeversammlung am vergangenen Freitagabend im Festivalzelt Betriebs-, Abschreibungs- beziehungsweise Investitionsbeiträge von jährlich 3,81 Millionen Franken gesprochen, und zwar wie beantragt für die nächsten fünf Jahre. Anträge, die Beiträge nur für zwei Jahre auszurichten oder für freie Benützung der Bergbahnen ab Sommer 2019 für Personen mit Steuerwohnsitz in der Gemeinde Saanen, wurden abgelehnt. Einzig der Antrag von Albert Bach wurde mit grossem Mehr gegen einzelne Nein-Stimmen angenommen. Der ehemalige Gemeindepräsident beantragte, dass die Abschreibungs- beziehungsweise Investitionsbeiträge von 1,78 Millionen Franken anstatt auf 20 Jahre jeweils vollständig in jedem Jahr abgeschrieben und direkt der Erfolgsrechnung der Gemeinde Saanen belastet werden. Weder die BDG noch die Gemeindebehörde hatten etwas dagegen einzuwenden.

Betrag war unbestritten

Der Schlussabstimmung ging eine kontroverse, aber faire Diskussion voraus.



Zufrieden: Heinz Brand, Verwaltungsratspräsident der BDG AG

FOTO: ARCHIV/ANITA MOSER

Die Handelszeitung habe vergangenen Herbst die Destination Gstaad in der Kategorie mit den vielfältigsten Angeboten auf den ersten Rang gesetzt, betonte Gemeindepräsident Toni von Grünigen. Das sei nicht nur das Verdienst der Bergbahnen, aber auch. «Damit wir auch zukünftig ein gutes Bergbahnenangebot haben, stellt der Gemeinderat den Antrag, die BDG auch die nächsten fünf Jahre zu unterstützen.» In der anschliessenden Diskussion war nicht der Betrag von jähr-

lich 3,81 Millionen Franken Thema, sondern in erster Linie die Beitragsdauer von fünf Jahren. Gemeinderat Hans Peter Schwenter stellte den Antrag, diese auf zwei Jahre zu beschränken. «2020 haben die Stimmberechtigten über das «Wie weiter» zu befinden», so Hans Peter Schwenter. Mit Zusatzanträgen verlangte Daniel Bach die freie Benützung der Bergbahnen ab Sommer 2019 für alle Personen mit Erstwohnsitz in der Gemeinde Saanen und dass das Eggli, sobald die neue

Gondelbahn in Betrieb ist, der zu betreibende Sommerberg in Gstaad wird (anstatt Wispile).

Planungssicherheit sei entscheidend für die BDG, für weitere Kreditgeber wie Banken, Bund und Kantone, aber auch für die touristischen Anbieter wie beispielsweise die Hotellerie, betonte VR-Präsident Heinz Brand. Und zur Gratissenützung sagte er: «In der Berechnung sind auch die Sommererlöse einstudiert. Wenn wir die Bahnen den Einheimischen gratis anbieten, müsste die Gemeinde zusätzlich Geld geben.»

Kosten gesenkt

«Wir haben in den vergangenen Jahren rigoros durchgegriffen», erläuterte Heinz Brand. Seit 2015 habe man die Kosten um rund sechs Millionen gesenkt. Und bei den Ersteintritten habe man diesen Winter eine Steigerung von knapp 20 Prozent erreicht. Dies auch dank dem vielen Schnee und dem Top4-Angebot. «Wir sind noch nicht auf dem Niveau von früher mit 620000 Ersteintritten, aber auf gutem Weg», so Heinz Brand. Die Einnahmen seien zwar gesunken, aber auch die Ausgaben.

«Wir haben harte Diskussionen geführt mit dem Kanton und mit den Banken», ergänzte Matthias In-Albon, Geschäftsführer der BDG AG. «Wir sind angewiesen auf Planungssicherheit, wir sind angewiesen auf fünf Jahre.»

Die Gemeinde Saanen habe die Gra-

FORTSETZUNG SEITE 3



Klare Zustimmung zu BDG-Beiträgen

FORTSETZUNG VON SEITE 1

tisbenützung für Ortsansässige – und zusätzlich auch für Aufenthaltsgäste – mit der BDG diskutiert, aber aufgrund der hohen Kosten verworfen, informierte Gemeindepräsident Toni von Grünigen.

Kontroverse und faire Diskussion

Für den Minderheitsantrag von Hans Peter Schwenter votierten u.a. Peter Erzberger, Rolf Schwenter und Paul Wehren. Letzterer unter der Bedingung, dass dadurch die Gelder der anderen Kreditgeber nicht gefährdet seien. Für die Dörfer seien die Bahnen überlebenswichtig, so Wehren. «Bergbahnen sind enorm wichtig und sie tragen massgeblich zu unserem Wohlergehen und zur Attraktivität unseres schönen Saanenlandes bei.» Er sei grundsätzlich für die Finanzierung der BDG, aber nicht um jeden Preis, betonte der Schönrieder. «Wer bezahlt, soll auch etwas zu sagen haben.»

Jonas Wanzenried (Präsident des Gewerbevereins), Tourismusdirektor Sébastien Epiney und Marcel Bach sprachen sich für den gemeinderätlichen Antrag aus. «Wir müssen zusammenstehen und die Zukunft gestalten

Die neue Saanersloch-Gondelbahn koste anstatt die geplanten 24 Millionen nun 29 Millionen Franken. «Wie geht das mit Sparen auf?», fragte ein Stimmbürger. Und Jürg Thomi kritisierte die Bekanntmachung der Schliessung des Sesselliftes in St. Stephan am Tag der Gemeindeversammlung. «Das kann man kundtun, aber weniger provokativ», so Thomi. Es gebe in Zukunft mit dem Spital Zwelsimmen einen wichtigen Beschluss zu fassen und man sollte nicht sozialen Unfrieden stiften mit solchen Berichten.

Man habe die Bevölkerung abschichtlich vor der Gemeindeversammlung von der Massnahme in Kenntnis gesetzt», antwortete Heinz Brand. «Wir wollten zu diesem Entscheid stehen.» Hätte man zugewartet bis nach der Versammlung, wäre ihnen das ebenfalls vorgeworfen worden. Und zur Saanersloch-Gondelbahn sagte Brand: «Die D-Line-Bahn kostet eine Million Franken mehr. Aber sie ist viel wartungsfreundlicher und die neusten Lärmschutz-Vorschriften können eingehalten werden.» Zu den Mehrkosten geführt hätten die Auflagen und das Bewilligungsverfahren.

Nein-Stimmen abgelehnt. Der Zusatzantrag von Daniel Bach zum Gratisfahren wurde als Erheblichkeitsantrag mit 260 zu 59 Stimmen abgelehnt, und sein Zusatzantrag, das Eggli zum Sommerberg von Gstaad zu machen, war mit 22 Ja-Stimmen chancenlos. Zu vorgerückter Stunde sprach die Gemeindeversammlung in der Schlussabstimmung die gut 19 Millionen Franken, verteilt auf die Jahre 2018 bis 2022.

Die Erleichterung ob diesem klaren Entscheid war Heinz Brand deutlich anzumerken. Sichtlich gerührt bedankte er sich für das Vertrauen.

Gleichbehandlung und Solidarität

Die Obersimmerentaler Gemeinden beteiligten sich nicht in dem Masse an den Kosten für den Neubau der Stiftung Alpenruhe, wie von der Stiftung gewünscht, sagte Daniel Bach unter dem Traktandum «Varla». Die Gemeinde Saanen habe ihren Beitrag jedoch an die Bedingung geknüpft, dass die Gesamtfinanzierung gesichert sei. Es dränge sich nun die Frage auf, wie es weitergehe. Weiter wollte Bach wissen, welche Gemeinden sich an den Kosten

von Grünigen auf die letzte Frage. Man plane auch für nächsten Winter ein Angebot, in welcher Form und wer davon profitiere, sei im Moment noch offen. Es sei ungerecht, dass nur wer ein Skilücker/Abo habe, gratis zur Arbeit fahren könne, monierte Jürg Thomi. Er erwarte Gleichbehandlung und dass dies für den neuen Entscheid beachtet werde.

«Die Gesamtfinanzierung muss sichergestellt sein. Wir sind relativ nahe daran», beantwortete Matthias Brunner, Stiftungsrat der Alpenruhe, die Frage von Daniel Bach. Die Gemeinden Lenk und Zwelsimmen hätten ihre Beschlüsse gefasst, ausstehend seien noch

jene von Bolligen und St. Stephan. «Wir müssen zuharden der Gemeinde nachweisen, dass die Finanzierung steht. Der Beschluss der Gemeindeversammlung Saanen ist aber nicht abhängig von den anderen Beschlüssen, im Gegensatz zum Obersimmerental», erklärte Brunner. Die vier Gemeinden hätten einen Schlüssel ausgehandelt, wenn eine Gemeinde ausschere, komme vom Obersimmerental kein Geld. «Dann ist wahrscheinlich auch die Gesamtfinanzierung nicht sichergestellt. Wir sind auf die Beschlüsse von allen Gemeinden angewiesen», betonte der Stiftungsratspräsident.

Siehe Protokoll Seite 8

BEITRÄGE DER GEMEINDE SAANEN AN DIE BDG AG

Jährlicher Beitrag an den Sommerbetrieb	Fr. 2'030'000.–
Jährlicher Abschreibungs- bzw. Investitionsbeitrag	Fr. 1'780'000.–
Total Betriebs-, Abschreibungs- bzw. Investitionsbeiträge pro Jahr	Fr. 3'810'000.–

Mit diesen Beträgen werden die folgenden Leistungen in den Jahren 2018 bis 2022 (5 Jahre) durch die BDG AG erbracht:

Sommerbetrieb:

- verlängerte Öffnungszeiten im Frühling und Herbst in Ergänzung zum regulären Sommerbetrieb

INWOHNERGEMEINDE SAANEN

Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung

Freitag, 13. April 2018, 20 Uhr, Sportzentrum Gstaad, Festivalzelt

Vorsitz: Louis Lanz, Präsident der Gemeindeversammlung

Protokoll: Armando Chissalé, Verwaltungsdirektor

Stimmzähler: Thomas Bollmann, Markus Oehrl, Christoph Däpp, Jonny von Grünigen und Beat Mösching

Anwesende Stimmberechtigte: 384 oder 9.14 % (42 = 1 %)

Der Vorsitzende der Gemeindeversammlung, Louis Lanz, begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und eröffnet die erste Gemeindeversammlung des Jahres 2018.

Geschäfte

1. Bergbahnen Destination Gstaad AG: Betriebs-, Abschreibungs- bzw. Investitionsbeiträge 2018–22
Bewilligung von Betriebs-, Abschreibungs- bzw. Investitionsbeiträgen für die Jahre 2018–2022

2. Verschiedenes

Die Geschäftsprüfungskommission hat Anlässlich ihrer Sitzung vom 21. März 2018 die Traktanden der Gemeindeversammlung vom 13. April 2018 gemäss deren gesetzlichen Auftrag geprüft. Die GPK begrüsst die Offenlegung des Leistungsauftrages zwischen der Einwohnergemeinde Saanen und der BDG AG.

Die Aufteilung des Antrags von Traktandum 1, in Punkt 1 und 2 ist für die GPK jedoch nicht nachvollziehbar. Mit der Bewilligung des Kredits sollte der Gemeinderat gleichzeitig ermächtigt werden, den Leistungsauftrag zu unterschreiben.

Die GPK schlägt daher vor, den Antrag entsprechend anzupassen und der Gemeindeversammlung als eine Abstimmung vorzulegen.

Der Gemeinderat hat den Vorschlag der GPK beherzigt und seinen Antrag im Sinne der GPK angepasst.

Noch vor der eigentlichen Debatte bewilligen die Stimmberechtigten mit grossem Mehr gegen einzelne Nein-Stimmen Bild- und Tonaufnahme durch Telebärn.

Daniel Bach beantragt, ebenfalls noch vor den Verhandlungen das Traktandum «Verschiedenes» vor dem Traktandum AG: Betriebs-, Abschreibungs- bzw. Investitionsbeiträge 2018–22 zu behandeln.

Beschluss: Der Antrag von Daniel Bach wird mit 91 Ja- gegen 182 Nein-Stimmen abgelehnt.

Verhandlungen

1. Bergbahnen Destination Gstaad AG:

Betriebs-, Abschreibungs- bzw. Investitionsbeiträge 2018–22
Bewilligung von Betriebs-, Abschreibungs- bzw. Investitionsbeiträgen für die Jahre 2018–2022

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 18. September 2015 haben die Stimmberechtigten u.a. jährliche Beiträge an die Bergbahnen Destination Gstaad AG (BDG) bis zu deren Geschäftsjahr 2017/18 wie folgt beschlossen:

Betriebsbeiträge generell	Fr. 2 383 965.–
Betriebsbeiträge Rellerli	Fr. 1 000 000.–
Betriebsbeiträge total	Fr. 3 383 965.–

Bereits im Sanierungsbericht vom 18. August 2015 wurde erwähnt, dass die Gemeinden auch ab dem Geschäftsjahr 2018/19 Beiträge in gleicher Grössenordnung wie bisher werden leisten müssen, um die Sanierungsziele der BDG erfüllen zu können. Der Gemeinderat von Saanen hat zusammen mit den Verantwortlichen der BDG das im Herbst 2017 eingereichte Gesuch betreffend Fortführung der Gemeindebeiträge in mehreren Sitzungen diskutiert, worauf man sich auf die nachfolgende Finanzierungslösung geeinigt hat:

jährlicher Beitrag an den Sommerbetrieb	Fr. 2 030 000.–
jährlicher Abschreibungs- bzw. Investitionsbeitrag	Fr. 1 780 000.–
Total Betriebs-, Abschreibungs- bzw. Investitionsbeiträge pro Jahr	Fr. 3 810 000.–

Mit diesen Beträgen werden die folgenden Leistungen durch die BDG erbracht:

- verlängerte Öffnungszeiten im Frühling und Herbst:
- 1 Bahn im Gebiet der Gemeinde Saanen von Anfang Mai bis Mitte Juni (Betrieb an Wochenenden und Feiertagen, inkl. «Brücken» von Feiertagen) und Mitte bis Ende Oktober (jeweils von Donnerstag bis Sonntag). Die Wahl der Anlage erfolgt durch die BDG (im Sommer 2018 wird das Rellerli ab Mitte Mai bis Mitte Oktober regulär betrieben werden).
- regulärer Sommerbetrieb: Von Mitte Juni bis Mitte Oktober werden die Bahnen Wispile, Horneggli und Rinderberg regulär in Betrieb sein.

Laufende Abschreibungs- bzw. Investitionsbeiträge:

- Beitrag an die notwendigen laufenden Abschreibungs- bzw. Ersatzinvestitionen (Beschneide, Fahrzeuge/ Pistenmaschinen, Infrastruktur)
Hierin nicht enthalten sind Finanzierungsbeiträge für den allfälligen Ersatz grosser Anlagen, welche durch die BDG zum entsprechenden Zeitpunkt projektbezogen beantragt werden müssten. Für die Zeitperiode von 2018–2022 sind jedoch keine derartigen Grossinvestitionen auf dem Boden der Gemeinde Saanen vorgesehen.

All diese Leistungen werden in einem Leistungsvertrag definiert (siehe unten), welcher im Falle der Zustimmung zum vorliegenden Geschäft unterzeichnet würde. Die Auszahlung der Beiträge erfolgt jeweils im September, erstmals im September 2018. Die BDG wird mit den übrigen Gemeinden deren zukünftige Beitragsleistungen separat verhandeln. Das vorliegende Geschäft ist daher nicht abhängig von den Entscheidungen der übrigen Gemeinden.

Finanzielle Tragbarkeit für die Einwohnergemeinde Saanen: Die Beiträge für den Sommerbetrieb sind jährlich direkt der Erfolgsrechnung zu belasten. Die laufenden Investitionsbeiträge sind zu aktivieren und über einen Zeitraum von jeweils 20 Jahren abzuschreiben. Dies wird die entstehenden Folgekosten auslösen (siehe Kasten unten).

Antrag gemäss GPK-Vorschlag: Der Gemeinderat beantragt, gemäss dem GPK-Vorschlag vom 4. April 2018, der Gemeindeversammlung wie folgt:

Bewilligung von jährlichen Betriebs- sowie Abschreibungs- bzw. Investitionsbeiträgen im Umfang von Fr. 3 810 000.– für die Jahre 2018–2022 zu Gunsten der Bergbahnen Destination Gstaad AG und des, diesen Betriebs- sowie Abschreibungs- bzw. Investitionsbeiträgen zugrundeliegenden, Leistungsvertrages.

Diskussion: Während der interessanten, kontrovers geführten Debatte werden folgende Anträge gestellt und nach Beendigung der Diskussionen mittels Abstimmung bereinigt.

Antrag Albert Bach

Albert Bach beantragt, dass die Abschreibungs- bzw. Investitionsbeiträge von Fr. 1 780 000.– jeweils vollständig in jedem Jahr abgeschrieben werden. Dazu ist dieser Betrag als Beitrag an die Abschreibungen der BDG AG zu beschliessen und in jedem Jahr zu 100% direkt der Erfolgsrechnung der Gemeinde Saanen zu belasten.

Beschluss: Der Antrag von Albert Bach wird mit grossem Mehr gegen einzelne Nein-Stimmen zum Beschluss erhoben.

Ordnungsantrag Martin Hefti

Martin Hefti beantragt die Aufteilung des Antrags des Gemeinderates wie folgt:

1. Bewilligung von jährlichen Betriebsbeiträgen im Umfang von Fr. 2,03 Mio. für die Jahre 2018–2022 zu Gunsten der Bergbahnen Destination Gstaad AG für den Sommerbetrieb.
2. Bewilligung von jährlichen Investitionsbeiträgen im Umfang von Fr. 1,78 Mio. für die Jahre 2028–2022 für die Bergbahnen Destination Gstaad AG. Beschluss: Mit grossem Mehr gegen einzelne Nein-Stimmen wird der Antrag von Martin Hefti abgelehnt.

Antrag Hans Peter Schwenter

Hans Peter Schwenter beantragt, in geheimer Abstimmung

1. die Betriebsbeiträge von jährlich 2,03 Mio. Fr. nur für zwei Jahre bis zum 30. April 2020, zu bewilligen. Die BDG hat bis 30. Juni 2020 eine detaillierte Abrechnung vorzulegen, unterteilt in Bahnbetrieb und Gastronomie und in Sommer- und Winterbetrieb, und zwar für die fünf Geschäftsjahre vom 1. Mai 2015 bis 30. April 2020. Diese Berechnungen sind für jede Bahn separat auszuweisen, einschliesslich der Rellerli-Bahn bis Ende 2018. Im 2020 haben die Stimmberechtigten über das «Wie weiter» zu befinden.

2. die vorgesehenen Investitionen von jährlich 1,78 Mio. Fr. sind ebenfalls nur für zwei Jahre bis zum 30. April 2020 zu sprechen. Die BDG hat dann bis 30. Juni 2020 einen möglichst genauen Investitionsplan für die Jahre 2020 bis 2030 zu präsentieren. Welche Gemeinde hat sich bei welchen Grossinvestitionen mit dem 60%-Gemeindeanteil zu beteiligen? Auch bei den Investitionen soll der Souverän im 2020 das letzte Wort haben.

Beschlüsse: Dem Antrag auf geheime Abstimmung wird mit dem Quorum von 53 Ja-Stimmen (Quorum: 39 Ja-Stimmen) stattgegeben.

In geheimer Abstimmung verwerfen die Stimmberechtigten mit 92 Ja- gegen 279 Nein-Stimmen den Antrag von Gemeinderat Hans Peter Schwenter.

Antrag Martin Hefti

Martin Hefti beantragt, über die Zusatzanträge von Daniel Bach geheim abzustimmen.

Beschluss: Der Antrag auf geheime Abstimmung erreicht das notwendige Quorum von 39 Ja-Stimmen nicht, es wird deshalb offen abgestimmt.

Zusatzanträge Daniel Bach

Daniel Bach beantragt, 1. Zusatzantrag I: Ab Sommer 2019 freie Benützung der Bergbahnen in der Sommersaison für Saaner Bürger (Erstwohnsitz).

Beschluss: Dieser, über den als Antrag auf Erheblichkeit abgestimmt wird, verwirft der Souverän mit 39 Ja- zu 260 Nein-Stimmen.

2. Zusatzantrag II: Sobald die neue Gondelbahn auf das Eggli steht, ist dies der zu betreibende Sommerberg in Gstaad.

Beschluss: Die Versammlung lehnt den

Zusatzantrag II mit grossem Mehr zu 22 Ja-Stimmen ab.

Antrag Rolf Schwenter

Rolf Schwenter stellt während seinen Ausführungen den wortgleichen Antrag zum Thema kostenlose Benützung der Bergbahnen für Einheimische ab dem Sommer 2019, zieht diesen jedoch unmittelbar wieder zurück.

Schlussabstimmung

Die Stimmberechtigten bewilligen mit grossem Mehr gegen 36 Nein-Stimmen die jährlichen Betriebs- sowie Abschreibungs- bzw. Investitionsbeiträge im Umfang von Fr. 3 810 000.– für die Jahre 2018–2022 zu Gunsten der Bergbahnen Destination Gstaad AG und den, diesen Betriebs- sowie Abschreibungs- bzw. Investitionsbeiträgen zugrundeliegenden, Leistungsvertrag. Dabei sollen Investitionsbeiträge in Höhe von Fr. 1,78 Mio. jeweils vollständig in jedem Jahr abgeschrieben und als Beitrag an die Abschreibungen der BDG AG fliessen. Die Investitionsbeiträge werden in jedem Jahr zu 100% direkt der Erfolgsrechnung der Gemeinde Saanen belastet.

2. Verschiedenes

Die Gemeindeversammlung kann Anträge, die einen nicht angekündigten Gegenstand betreffen und in ihre Kompetenz (Zuständigkeit der Gemeindeversammlung) fallen, beraten und erheblich oder unerheblich erklären. Erheblich erklärte Anträge sind vom Gemeinderat einer späteren Versammlung zum definitiven Entscheid vorzulegen (Art. 63 AWR).

Heinz Brand, Verwaltungsratspräsident der Bergbahnen Destination Gstaad AG, bedankt sich bei den Anwesenden herzlich für das Vertrauen, das der BDG AG mit diesem Votum entgegengebracht wurde.

Auf die Frage von Daniel Bach zum Thema Neubau Alpenrue, antwortet der Stiftungsratspräsident, Matthias Brunner, wie folgt:

Es sei richtig, dass die Obersimmentaler-Gemeinden nicht die von der Stiftung gewünschten Gemeinbeiträge sprechen werden. Die Gesamtfinanzierung könne jedoch gleichwohl sichergestellt werden.

Auf die Frage von Daniel Bach zum Thema Gratis-ÖV antwortet Gemeindepresident Toni von Grünigen, die Gemeinden des Pays-d'Enhaut und des Saanenlandes hätten sich an der Finanzierung beteiligt. Es seien bereits Gespräche im Gange um das Angebot für die nächste Wintersaison zu erarbeiten.

Jürg Thomi weist darauf hin, dass beim Gratis-ÖV die Gleichbehandlung aller Bewohner zu beachten sei.

Das abgelesene Beschlussprotokoll wird mit grossem Mehr gegen eine Nein-Stimme genehmigt.

Schluss der Versammlung: 23.00 Uhr

Gemeindeversammlung von Saanen
Der Präsident: Louis Lanz
Der Verwaltungsdirektor: Armando Chissalé

Position	Rechnungsjahre				
	2018	2019	2020	2021	2022
Betriebsbeiträge	2'030'000.00	2'030'000.00	2'030'000.00	2'030'000.00	2'030'000.00
Abschreibung Inv.beiträge 2018	89'000.00	89'000.00	89'000.00	89'000.00	89'000.00
Abschreibung Inv.beiträge 2019		89'000.00	89'000.00	89'000.00	89'000.00
Abschreibung Inv.beiträge 2020			89'000.00	89'000.00	89'000.00
Abschreibung Inv.beiträge 2021				89'000.00	89'000.00
Abschreibung Inv.beiträge 2022					89'000.00
Total	2'119'000.00	2'208'000.00	2'297'000.00	2'386'000.00	2'475'000.00

Vorsorgeaufträge können neu bei den Gemeinden hinterlegt werden

SAANENLAND Die Einwohnergemeinden Saanen, Gsteig und Lauenen erweitern ihr Dienstleistungsangebot und sind neu auch offizielle Aufbewahrungsstellen für Vorsorgeaufträge.

«Eine handlungsfähige Person kann eine natürliche oder juristische Person beauftragen, im Fall ihrer Urteilsunfähigkeit die Personensorge oder die Vermögenssorge zu übernehmen oder sie im Rechtsverkehr zu vertreten. Sie muss die Aufgaben, die sie der

beauftragten Person übertragen will, umschreiben und kann Weisungen für die Erfüllung der Aufgaben erteilen.» So definiert das schweizerische Zivilgesetzbuch (Artikel 360 ff.) im Grundsatz die Vorsorgeaufträge. Diese können eigenhändig errichtet oder bei einem Notar öffentlich beurkundet werden.

Dienstleistungsangebot wird erweitert
Bei den Gemeindeverwaltungen bestche bereits seit einiger Zeit die Mög-

lichkeit, Testamente/letztwillige Verfügungen sicher zu deponieren, schreiben die Behörden von Saanen, Gsteig und Lauenen in einer gemeinsamen Medienmitteilung. «Neu erteilt die Einwohnergemeinden Saanen, Gsteig und Lauenen ihr Dienstleistungsangebot und nehmen ab sofort offiziell auch Vorsorgeaufträge zur sicheren Aufbewahrung entgegen.»

Die Vorsorgeaufträge seien zur Aufbewahrung in einem verschlossenen

Briefumschlag, beschriftet mit «Vorsorgeauftrag von Name, Vorname, Geburtsdatum, Heimort und Wohnort», bei den Gemeindeverwaltungen in Gsteig und Lauenen sowie bei der Verwaltungsdirektion in Saanen persönlich zu hinterlegen. Den deponierenden Personen werde eine Hinterlegungsquittung ausgehändigt und das zuständige Zivilstandsamt informiert.

GESCHENKIDEE
Anzeiger von Saanen

- für Ihre Lieben daheim oder auswärts
- nach einem Wegzug
- als wichtiges Bindeglied zwischen hier und dort

Gerne beraten wir Sie
inserte@anzeigervonsaanen.ch • Tel. 033 748 88 74